

Die Thrombose ist nicht so. Sie ist anders.

Thesenpapier

Dass die Thrombose im Grunde keine Folge pathologischer Gerinnbarkeit des Blutes sein kann, wird erkennbar, wenn man bedenkt, dass sie vorwiegend stattfindet bei Menschen, die laborchemisch *keine Thrombophiliefaktoren* aufweisen und dass sie zudem noch häufig selbst *unter Anti-koagulantientherapie* entsteht.

These I : Wesen

Das Gerinnen des Blutes intravasal ist nur der erste vieler Schritte einer Thrombose. Das Resultat ist bei „ungestörtem Verlauf“ die vom Körper angestrebte Umwandlung des Gefäßes in einen Bindegewebsstrang, eine Narbe. Am Ort der chronischen Bedarfslosigkeit wird von der eigenen Natur der funktionell passendere, der weniger aufwändige, Zustand geschaffen. Aus einer Vene wird Bindegewebe gemacht.

Dass die Thrombose im Grunde keine Folge pathologischer Gerinnbarkeit des Blutes ist, wird erkennbar, wenn man bedenkt, dass sie stattfindet zu einem bestimmten *Zeitpunkt* im Leben des Patienten, obwohl die individuelle *Gerinnungslage* im Vergleich zu den Jahren davor *nicht anders geworden war*.

These II: Zeitpunkt

Die Gerinnung wird vom Körper aktiviert, weil ein zu diesem Zeitpunkt ausreichender Reiz besteht, ein Schwellenwert erreicht worden ist, der im Laufe des Lebens (idiopathische Thrombose) oder/und durch akutes Geschehen (Immobilisation z.B. Gips, Operation, Langstreckenflug...) so intensiv wurde, dass der Körper die Umwandlung des Gefäßes zur anderen Gewebeform eben jetzt ausführen muss.

Dass die Thrombose im Grunde keine Folge pathologischer Gerinnbarkeit des Blutes ist, wird erkennbar, wenn man bedenkt, dass sie **nur an bestimmten Körperteilen**, d.h. vorwiegend in Venen der unteren Körperhälfte und hier wiederum auch nur lokal entsteht. Das gleiche Blut im anderen Bein und im restlichen Körper gerinnt nicht.

These III: Lokalisation

Die Vernarbung des Gefäßes geschieht nur an den Stellen, an denen der Körper den Reiz bekommt dies zu tun. Es muss ein Reiz sein, der eben nur dort wirkt und nicht am ganzen Körper.

Die Thrombose ist...

Die Thrombose ist kein Problem der veränderten Gerinnung des Blutes. Sie ist vielmehr ein **natürlicher Umwandlungsprozess von Gefäß zu Bindegewebe**, die jedem Lebewesen Mensch mit jedem laborchemischen Status der Blutgerinnung möglich ist. Sie entsteht jedoch nur bei ausreichendem Reiz auf bestimmte Körperregionen. Der Reiz ist die chronische oder/und akute Immobilisation der unteren Körperhälfte mit der daraus resultierenden Degeneration der körpereigenen Lebendigkeit mit Stömungsverlangsamung bis hin zur Stase im Blutgefäß.

Ursache dafür ist das Sitzen auf dem unnatürlichen Hilfsmittel Stuhl. Es beraubt den Menschen der Vitalität in den „entlasteten“ Körperteilen; dies sind Beine und Becken. Hier ist der Ort der Thrombosebildung. Je länger der Mensch gesessen hat (Lebensalter chronisch, bzw. Dauer des Langstreckenfluges, der Busfahrt...akut) desto höher das Risiko.

8/2007